

\* Towards a Theory of Thinking  
Springer Berlin Heidelberg, 2010

## Denken als Schlüsselkompetenz

Die Forschung legt nahe, dass unser Denken neben der analytischen auch über eine zusammenschauend gestaltende Fähigkeit verfügt, die hochgradig bildlich arbeitet und die wir „konstellatives Denken“ nennen.\* Basierend auf diesen und anderen Forschungsergebnissen wurde ein pädagogisches Konzept erarbeitet, das gezielt das Wechselspiel zwischen analytischem und konstellativem Denken fördert und so die mentale Kreativität und Schöpfungstiefe erhöht.



OStD Rüdiger Modell  
Direktor  
Humboldt Gymnasium  
Vaterstetten

„Kreativ gestaltendes Denken ist eine Schlüsselkompetenz in einer sich stetig und schnell verändernden Welt. Ich freue mich daher, dass wir gemeinsam mit der Stiftung an der Konzeption von Unterrichtssequenzen arbeiten, die diese fächerübergreifende Kompetenz adressiert.“



## Über die Stiftung

Die Parmenides Learning-to-Think Stiftung wurde im Jahr 2005 ins Leben gerufen. Ihr Ziel ist es, kreative Denkprozesse bei Kindern und Jugendlichen zu erforschen und Methoden ihrer ganzheitlichen Förderung zu entwickeln. Dabei werden Ergebnisse aus den kognitiven Wissenschaften mit eigenen Forschungsergebnissen verknüpft und mit innovativen schulischen Partnern wie dem Humboldt Gymnasium in Vaterstetten in den pädagogischen Alltag transferiert.

## Ansprechpartner

Dr. Martin Hirsch  
Parmenides Stiftung  
Kirchplatz 1, 82049 Pullach  
martin.hirsch@parmenides-foundation.org

[www.denkschulfach.de](http://www.denkschulfach.de)



## Visuell Denken

Ein fächerübergreifendes  
Methodentraining des  
kreativ-gestaltenden Denkens  
in Sekundarstufe 1 und 2

Eine Learning-to-Think™ Initiative  
der Parmenides-Stiftung, Pullach



## Ziele

Handlungsorientiert vermittelt und danach beständig angewandt werden:

1. Visuelles Denken, Gestalten von Funktionsbildern, Perzeptive/Produktive Bildkompetenz.
2. Visualisierung eigener Ideen.
3. Aufbau von Vorträgen, Erstellen überzeugender Präsentationen, Das authentische Halten von Vorträgen.
4. Zusammenschauendes Denken, intellektuelle Kreativität, Kreativitätstechniken.
5. Methoden der Teamarbeit.

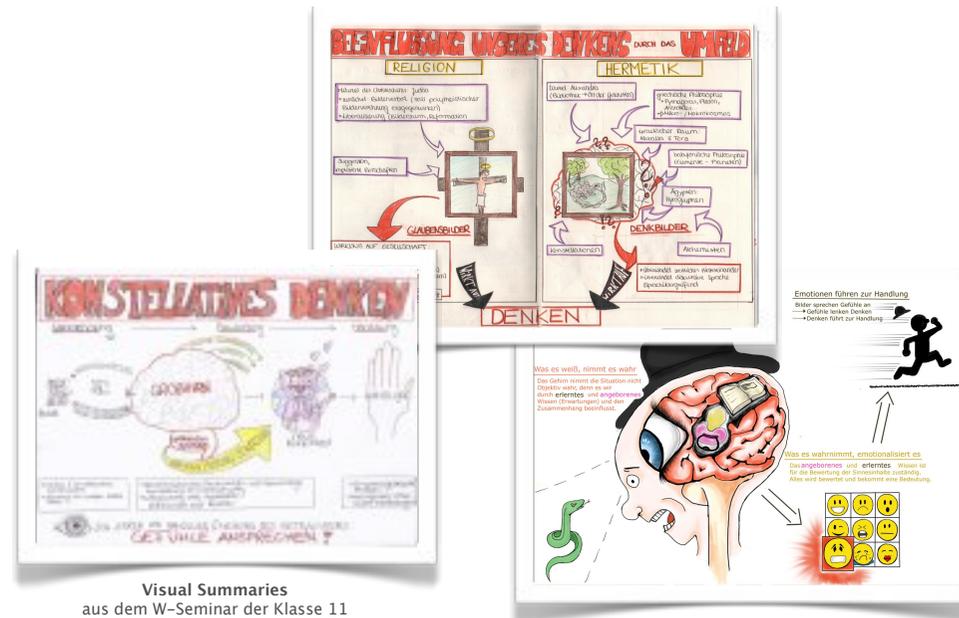
## Schwerpunkte des Ansatzes

- In Ergänzung zum analytisch orientierten Denken der MINT-Fächer wird stärker das zusammenschauende und kreativ gestaltende Denken gefördert.
- Perzeptive Bildkompetenz (Bildsprache verstehen) und Produktive Bildkompetenz (sinnhaft gestaltete Funktionsbilder erzeugen) sind Kernbestandteile.
- Komplexe Wissensinhalte (z.B. aus einem Vortrag) in nachdenkbarer Form in einem Visual Summary zusammenfassen.
- Erlernen und Anwenden wirksamer Kooperations-, Kommunikations- und Präsentationstechniken.

## Pilotprojekt

Seit Herbst 2011 finden am Humboldt-Gymnasium in Vaterstetten ein Wahlkurs in Klasse 5/6 und ein W-Seminar in Klasse 11 statt.

- Wahlkurs: In 25 Doppelstunden steht bei den 16 TeilnehmerInnen (neun Mädchen und sieben Jungen) das Wechselspiel von spielerisch-kreativer und systematisch-analytischer Lösungssuche im Mittelpunkt. Wissen sammeln, strukturieren und gestalten wird ebenso trainiert wie Teamarbeit und Handout-Gestaltung.
- W-Seminar: Hier liegt der Schwerpunkt auf Wahrnehmungstraining (perzeptive Bildkompetenz) und Gestaltungstraining (produktive Bildkompetenz; Denkbilder), sowie damit verbunden auf Kreativitäts-, Vortrags- und Präsentationstechnik.



Visual Summaries  
aus dem W-Seminar der Klasse 11

„Es ist verblüffend, zu sehen, wie gut der Methodenmix aus Visual-Summary, Kreativitätstechnik und Bildkompetenz von den Schülern angenommen und in den Schulalltag transferiert wird. Ergebnisqualität und Motivation der Schüler sind überdurchschnittlich hoch.“

Bettina Hirsch  
Kursleiterin